



Vor einigen Wochen haben Sie den ersten Infobrief der Katastrophenhilfe erhalten und nun folgt, zeitlich versetzt, ein Infobrief der Auslandshilfe. Ich freue mich, dass beide Bereiche auch zukünftig in vielen Schnittstellen gemeinsam unterwegs sind, auch wenn wir nun organisatorisch separat operieren.

Am Sonntag, den 24. Februar 2025, fand eine Feierstunde statt, in der die Integration der Auslandshilfe in die Allianz-Mission, die Verabschiedung von Jost Stahlschmidt und ein Willkommensgruß an mich, als neuem Leiter der AH, im Mittelpunkt standen. In den Ansprachen wurde deutlich, dass die Hilfe im Ausland dem Wesen und Auftrag Gottes an uns entspricht. Durch Unterstützung von Gemeinden und diakonischem Einsatz, unterstützt von der humanitären Hilfe setzen wir Zeichen der Liebe Christi. In seinem Auftrag sind wir Partner für die, die sich vor Ort der Wunden annehmen, die das Leben in einer gefallenen Schöpfung Menschen an Leib, Seele und Geist schlägt.

Bei der Verabschiedung von Jost wurde auch der Leiter, Mitarbeiter und Ehrenamtlichen gedacht, die vor ihm und mir die Auslandshilfe geprägt haben und auf deren Schultern wir symbolisch stehen. Stellvertretend dafür steht das Bild mit dem Vorgänger von Jost Stahlschmidt, Dieter Happel und Gunda Schulze, die sich schon seit vielen Jahren treu um die Finanzen und vieles mehr kümmern. Gedanklich können wir hier all die anderen Menschen hinzufügen, die dienend vor uns her gegangen sind.

Ein weiterer schöner Höhepunkt, den ich gern mit Ihnen teile, ist mein erster Besuch im Kosovo und Mazedonien vom 30. Januar bis 6. Februar. Bei dieser Reise begleitete ich den Leiter der AM, Thomas Schech und den AM-Missionar Rudi Schott, der nach vielen Jahren im Kosovo inzwischen in Wien arbeitet. Gänzlich unverdient, eigentlich ähnlich wie bei der Feier am 24. Februar, wurde ich herzlich aufgenommen und mit hineingenommen in die Arbeit der Gemeinden vor Ort, ihre Freuden und Sorgen, Visionen und Hoffnungen, in welche die FeG Auslandshilfe fest miteingebunden ist und wo auch künftige unsere Unterstützung erhofft wird. Ich durfte erleben, wie sich Türen zu Menschen öffneten und Gott auch weiter den Weg bereitet und begleitet.

Bewegend auch das Zeugnis eines jungen Evangelisten und Predigers in Mazedonien, der in seiner Jugend als Schäfer tätig war. Er berichtete, dass er sich teilweise zu Fuß in Dörfer aufmacht, die mit einem Auto nicht erreichbar sind und dort vor einiger Zeit einem Schäfer begegnete mit dem er sich unterhalten hat und mit dem er über das Evangelium, die Liebe Gottes in Christus, gesprochen hatte. Dieser Schäfer war so bewegt, dass er ihn einlud, das auch mit seiner Familie und Freunden zu teilen. Daraus hat sich dort nun ein Hauskreis entwickelt. Seine Begeisterung für Gottes Wirken im scheinbaren Kleinen war sehr berührend.



Wie immer finden Sie auch die Transportpläne mit den Fahrern für die humanitäre Hilfe. Immer wieder hören wir von Fahrern bewegende Geschichten, wie sie bewahrt geblieben sind und die Grenzen passieren konnten, trotz auch mancher Schwierigkeiten und widriger Umstände. Vielen Dank für alles Gebet!

Vielen Dank für alle Unterstützung in vielfältiger Art! Ich bin bewegt, ermutigt und ein Stück weit auch begeistert, dass diese Arbeit von so vielen Ehrenamtlichen, von FeG Gemeinden und auch Menschen, die Gott einfach berührt hat, getragen wird und wir uns gemeinsam von Gott tragen lassen dürfen.



Liebe Grüße und Shalom,
Ihr

Samuel Pienkny

Falls Sie den Newsletter nicht weiter erhalten möchten, können Sie ihn jederzeit per E-Mail oder telefonisch abbestellen.



TRANSPORTPLAN

11.-18.01.25: Chernowitz, Ukraine

Günter Behrends, Jörg Schulz

25.01.-01.02.25: Tirana, Albanien

Matthias Wille, Daniel Bockemühl

25.01.-01.02.25: Prishtina, Kosovo

Werner Scherwb

15.-22.25: Chernowitz, Ukraine

Carsten Rink

15.-22.02.25: Chernowitz, Ukraine

Martin Eibach, Norbert Meier

08.-15.03.25: Skopje, Nord Mazedonien

Clemens Baehr, Volker Grass

08.-15.03.25: Cheadir Lunga, Moldavien

Niklas Schilfarth, Manuel Hohlbein

05.-12.04.25: Chernowitz, Ukraine

Werner Üffing, Albert Van den Berg

05.-12.04.25: Chernowitz, Ukraine

Reinhard Skopnik, Michael Timpe

10.-17.05.25: Sofia, Bulgarien

Arno Meier, Reinhold Meier

10.-17.05.25: Ploesti, Rumänien

Mike M. Moshefi, Solo

Unsere Dienste werden nur möglich mit vielen ehrenamtlichen Fahrern, Helfern und Helferinnen. Sie alle bitten um eure ermutigende Unterstützung im Gebet.

Mehr unter allianzmission.de/auslandshilfe